

Unsere Gründerin

Den Grundstein der Einrichtung legte Marga Rothe im Jahre 1977. Als Professorin der Fachhochschule Heidelberg im Fachbereich Sozialarbeit führte sie ein Projekt mit Studierenden durch, bei dem Familien zu Hause unterstützt wurden. Parallel hierzu entwickelte sie ein pädagogisches Konzept der sozialpädagogischen Familienhilfe, das als „Heidelberger Modell der sozialpädagogischen Familien- und Erziehungshilfe“ bekannt ist.

Marga Rothe wurde mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande, dem Bundesverdienstkreuz 1. Klasse und der Bürgermedaille der Stadt Heidelberg ausgezeichnet. Bei der feierlichen Verleihung erklärte Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner:

”

Ihr Handeln für sozial Benachteiligte hat weit ausgestrahlt und deutschlandweit viele Nachahmer gefunden...

Wenn die Kraft zur Verbesserung des Miteinanders aus den Familien selbst kommt, ist die Chance auf einen nachhaltigen und langfristigen Erfolg besonders groß.



Kontakt

Regionalgruppe Mannheim

✉ mannheim@agfj-rhein-neckar.de
🌐 www.agfj-rhein-neckar.de

Standort Neckarstadt

Pflügersgrundstraße 17, 68169 Mannheim
☎ 0621 1782890

Ihre Ansprechperson

Stefan Walter
✉ stefan.walter@agfj-rhein-neckar.de
☎ 0160 90168019

Geschäftsführung Karl-Heinz Münch
Regionalleitung Mannheim Martin Roth

Neckarschule

Alphornstraße 4, 68169 Mannheim
☎ 0621 2939266

Rektor Manuel Rüttinger



FAMILIEN KLASSENZIMMER

Ein Angebot für Eltern
und Kinder an der Schule

AGFJ Rhein-Neckar
Regionalgruppe Mannheim



Über uns

Das Familienklassenzimmer wird von einer Lehrkraft sowie zwei Fachkräften der AGFJ als Gruppenleitende durchgeführt.

Die AGFJ Rhein-Neckar begleitet seit 40 Jahren Familien, Eltern, Jugendliche und Kinder in kritischen Lebenssituationen.

Der Weg zu uns

Sie können Kontakt aufnehmen

- mit den MitarbeiterInnen der Schule
- mit dem zuständigen Sozialen Dienst
- mit den MitarbeiterInnen der AGFJ

Eltern können diese Hilfe beim Sozialen Dienst beantragen. Der Soziale Dienst berät die Eltern und prüft, ob die Finanzierung übernommen wird.



Um was geht es?

Der Schulalltag verlangt von Kindern ein hohes Maß an Konzentration und Anpassung. Kinder, die Schwierigkeiten haben, den schulischen Anforderungen gerecht zu werden, erleben oft großen Stress und verlieren nicht selten die Motivation, sich in der Schule anzustrengen.

Doch die Erfahrung zeigt: Jedes Kind möchte lernen und Lernerfolge erzielen. Zudem wünschen sich Eltern eine positive Schullaufbahn für ihr Kind.

Erfolgreiches Lernen gelingt jedoch nur, wenn sich Kinder wohlfühlen und gut auf sich selbst achten. Mit Selbstvertrauen können sie auch Frustrationen besser bewältigen, sich anstrengen und durchhalten.

Was ist das Ziel?

Die Eltern werden darin unterstützt, ihre Erziehungsverantwortung auch beim Thema Schule aktiv wahrzunehmen.

Das Kind kommt mit den Anforderungen von Schule und Unterricht durch die elterliche Präsenz besser zurecht und hat Erfolgserlebnisse.

Die Beziehung zwischen Eltern und Kind verbessert sich und Schule wird zu Hause wieder zu einem positiven Thema.

Das Kind lernt neue Wege aus schwierigen sozialen Situationen kennen und verbessert seine Beziehung zu seinen MitschülerInnen und LehrerInnen.

Durch die Kooperation zwischen Elternhaus und Schule erlebt das Kind seine Eltern und Lehrer als gemeinsam wirkende Erwachsene.

Wie läuft es ab?

- Wöchentliche Auswertung der gewünschten schulischen Entwicklungsziele, welche die Familie und die Schule zuvor gemeinsam erarbeitet haben.
- Schulaufgaben und Unterricht, bei denen die Eltern ihre Kinder unterstützen.
- Familientherapeutische Übungen, bei denen die Gruppe von den unterschiedlichen Erfahrungen der TeilnehmerInnen profitiert.
- Regelmäßiges, gegenseitiges Feedback und Anregungen in der Gruppe.

Die Kinder werden darin bestärkt,

- die gesteckten Ziele zu erreichen,
- für sich selbst Verantwortung zu übernehmen,
- nicht die Schuld bei anderen zu suchen,
- sondern Unterstützung bei ihnen zu finden.

